

Peervideofeedback zur Entfaltung reflektierter Handlungsfähigkeit in der Lehrer*innenbildung

Claudia M. König¹

Abstract: Das Poster zeigt ein Blended-Learning-Konzept (BLK), die Videografierte Unterrichtssimulation (VU). Für die Lehramtsstudierenden ist das kollaborative Lernen, das Arbeiten mit modellgeleiteter Videoanalyse und dem Peervideofeedback über ein Learning-Management-System (LMS) in dieser Form neu. Der Themenkomplex (pädagogische) Haltung und Rolle als (zukünftige) Lehrer*in sowie Wirkung von Kommunikation und Interaktion, eingebettet in methodisch-didaktische Gestaltung des Unterrichts, wird fokussiert. Das Reflektieren am eigenen Modell steht zentral, um die Lehramtsstudierenden hinsichtlich der Unterschiede zwischen Selbst- und Fremdbild im Peervideofeedback konstruktiv zu konfrontieren und kriteriengeleitet zu reflektieren. 45 dokumentierte Reflexionen von VU bilden die Basis einer qualitativen Studie.

Keywords: Blended Learning, Videografierte Unterrichtssimulation, Videofeedback

1 Einleitung

Im Leibniz'schen Sinn, sind Lehramtsstudierende gefordert, ihre theoretisch erworbenen Fähigkeiten einer »Theoria cum praxi« hinsichtlich deren Wirksamkeit kritisch zu beleuchten und sich an sich verändernde wissenschaftliche und berufspraktische Rahmenbedingungen von Lehrerhandeln anzupassen. Daraus resultiert der Leitgedanke der Förderung einer reflektierten Handlungsfähigkeit, indem ihnen die Chance eröffnet wird, während des Studiums theoretische Inhalte in Unterrichtsexperimenten praxisnah zu überprüfen. Reflektierte Handlungsfähigkeit in der Lehrerbildung beschreibt die individuelle Bereitschaft und Fähigkeit, unterschiedliche Aspekte (Rahmenbedingungen, Methodik, Didaktik, Interaktion, Fachwissen) im Rahmen einer Lehr-Lern-Situation wahrzunehmen, zu analysieren, und zu reflektieren, um

1. begründete Handlungsentscheidungen (reflection in action); und
2. Beurteilungen von Handlungsentscheidungen (reflection on action) vornehmen zu können. (Gillen et al. erscheint 11/ 2018)

2 Videografierte Unterrichtssimulation

Die VU, als BLK entwickelt, stellt eine Verknüpfung von theoretischen Inhalten und dem konkreten Praxisbezug her. Folgender Themenkomplex wird realisiert: (pädagogische) Haltung und Rolle als (zukünftige) Lehrer*in sowie Wirkung von Kommunikation

¹ Leibniz School of Education/ Leibniz Universität Hannover, Lange Laube 32, 30159 Hannover, claudia.koenig@lehrerbildung.uni-hannover.de

eingebettet in methodisch-didaktische Gestaltung des Unterrichts. Neben inhaltlichen Auseinandersetzungen sind die Studierenden gefordert, die erarbeiteten Grundlagen in Handeln zu transferieren. Das gelingt durch die Videoaufnahmen in Präsenz und den modellgeleiteten Videoanalysen mit Peervideofeedback über das LMS, dem hohen reflexiven Anteil jedes einzelnen Studierenden und der engen Begleitung durch die Lehrende. Die Herausforderung dieses BLK besteht aus der Balance, zwischen der Konfrontation mit dem eigenen Fremdbild und dem damit verbunden maximalen Öffnen des Selbst in einem anonymen Rahmen des LMS.

3 Reflektieren am eigenen Modell

Das individuelle Reflektieren geschieht auf Grundlage von Peervideofeedback. Durch die audiovisuelle Ebene und anhand prägnanter Videosequenzen wirkt das Feedbackprozedere nachdrücklich. Damit kann ein Prozess angeschoben werden, der durch die Konfrontation mit dem persönlichen Fremdbild dazu führt, sich mit der Passung von theoretischen Inhalten und der Übertragung in praktisches Handeln zu beschäftigen und gezielt zu reflektieren. Diese differenzierte Betrachtung in deautomatisierenden Prozessen fördert antizipierte Selbstbegründung, so dass die intrinsische Motivation, abgestimmtes Handeln zu zeigen, steigt, da innere Repräsentationen [A02] verantwortlich dafür sind, dass die ein und andere Handlungsausführung weiter verfolgt wird, sowohl als *Reflection in action* als auch *Reflection on action*.

4 Qualitätsentwicklung

Ein Auszug einiger Resultate der Qualitativen Inhaltsanalyse [Ma10] zeigt, dass 98 % der Studierenden deutlich achtsamer bezüglich konstruktiver Sprachverwendung sowie kommunikativer Stärken und Lernfelder wurden. Davon geben 62 % explizit an, dass das Eingreifen in die Zeitbasis sehr effektiv und dem Reflexionsprozess zuträglich ist. 64 % der Studierenden sind ferner davon überzeugt, dass sie durch eine entspannte Seminaratmosphäre während der Videoaufnahme offen für das Videofeedback sind. 84 % erleben diese entspannte Atmosphäre als reflexionsinspirierend.

Literaturverzeichnis

- [Al02] Altdorfer, A. (2002): Nichtverbales Verhalten: Interne Repräsentation und externe Präsentation. Lengerich.
- [Gi18] Gillen, J. et al.: Förderung und Entwicklung Reflektierter Handlungsfähigkeit in der ersten Phase der Lehrerbildung. Logos Verlag, Berlin (erscheint 11/ 2018).
- [Ma10] Mayring P. (2010) Qualitative Inhaltsanalyse. In: Mey G., Muck K. (eds) Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Heidelberg.